

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger **E. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

**No. 3.**

Freitag, den 17. Januar.

**1851.**

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstag Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

### Zeitereignisse.

**Dresden, 8. Januar.** Heute Mittag 12 Uhr ist, wie uns bekannt geworden, die dritte von der Ministerialconferenz niedergesetzte Commission im Brühlischen Palais zum ersten Male zusammengetreten. Theil an derselben nehmen Oesterreich, Preußen, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Sachsen-Coburg, Hamburg, Oldenburg und das den Vorsitz führende Baiern. Aufgabe derselben sind die materiellen Interessen: Handel, Zoll, Schifffahrt und Verkehrsmittel. Die zweite Commission hielt gestern ihre dritte Sitzung.

Dem Vernehmen nach sind auch von Baiern und Sachsen zwei vielfach übereinstimmende Denkschriften, die materiellen Interessen betreffend, bei der Conferenz übergeben worden.

— 13. Jan. Der königl. preussische Ministerpräsident Freiherr v. Manteuffel hat gestern Morgen Dresden wieder verlassen und sich nach Berlin zurückbegeben. Se. Durchlaucht der Fürst Schwarzenberg ist heute Morgen nach Wien abgereist.

— Die von einigen Blättern gebrachte Mittheilung, daß in den nächsten Tagen österreichische Truppen durch Sachsen gehen würden, um zu dem für Schleswig-Holstein bestimmten Executionscorps zu stoßen, können wir dahin vervollständigen, daß der Durchmarsch einiger österreichischen Bataillone durch Sachsen nur in dem zur Zeit noch nicht mit Bestimmtheit abzusehenden Falle zu erwarten steht, daß sich eine Verstärkung des gedachten Executionscorps nothwendig machen sollte.

— Die diesmalige Neujahrsmesse ist in allen Artikeln schlecht ausgefallen.

**Freiberg, 8. Jan. (Fr. N.)** Der hiesige Gewerbeverein hat nun definitiv den Beschluß gefaßt, für Freiberg und die benachbarte Umgegend in diesem Jahre eine Gewerbeausstellung zu veranstalten. Eine besondere Deputation, deren Mitglieder demnächst öffentlich genannt werden sollen, wird das Ganze in ihre Hände nehmen und die erforderlichen Bekanntmachungen u. Aufforderungen erlassen. Vorläufig möge nur Folgendes bemerkt werden. Die Anmeldungen zur Betheiligung an der Aus-

stellung würden mit dem Monat Mai geschlossen; die Einlieferungen können nur bis spätestens Ende Juli erfolgen, da die Ausstellung selbst im Laufe des Monats August stattfinden soll. Der Gewerbeverein hofft, sich in den Stand gesetzt zu sehen, bedeutende Ankäufe der ausgestellten Gegenstände zu machen.

**Großschocher bei Leipzig, 12. Januar. (D.N.Z.)** Gestern Abend ist hier eine Mordthat begangen worden. Ein Maurer, Namens Klingner, hatte die Frau des Maurergesellen Hellriegel in Abwesenheit des Mannes derselben geprügelt. Nach einiger Zeit kommt Hellriegel nach Hause und erfährt das Vorgefallene. Er entschließt sich kurz, nimmt ein Brecheisen und geht mit den Worten: „Ich schlage Klingnern todt“ in die Wohnung desselben. Nachdem er diesem Vorwürfe gemacht und scheinbar sich wieder ausgesöhnt, unter Begleitung Klingner's entfernt, schlägt er denselben in der Hausflur mit dem mitgenommenen Brecheisen todt. Durch Einschreiten des Gerichtsdirectors Wenck ist der Mörder zur Haft gebracht.

**Berlin, 8. Januar. (St. A.)** Der allerhöchsten Anordnung Er. Majestät des Königs gemäß, wird der 18. Januar d. J., auf welchen das dritte fünfzigjährige Jubiläum der Krönung und Salbung Er. Majestät des Königs Friedrich I. fällt, feierlich und mit den Formen hoher Kirchenfeier begangen werden, also namentlich mit dreifachem Einläuten am Vorabend, mit Festgottesdienst und Ledum in allen Kirchen der Monarchie.

**Hannover, 6. Januar. (Nieders. Z.)** Gestern sind bereits der Hauptmann vom Generalstabe, Cordemann, und der Assessor Flügge, letzterer als Kriegscommissar, von hier in das österreichische Hauptquartier des Feldmarschallleutnants Ledigitsch abgegangen, um die Executionstruppen durch die hannoverschen Landestheile zu dirigiren. Dieselben werden etwa am 13., 14. und 15. d. M. von Hildesheim ab per Eisenbahn bis Uelzen befördert werden, und von da über Dannenberg und Lüchow auf den preussischen Ort Wittenberge marschiren, um die dortige Eisenbahn rückwärts zum Uebergang über die Elbe zu benutzen.